

<b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b>  <b>Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke)</b>  vom: 23.12.2008 eingegangen: 23.12.2008	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:  Verantwortlich:	<b>58. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>27.01.2009</b> <b>1658</b> <b>24</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez.3</b>
<b>Überschuldete Haushalte in Karlsruhe</b>		

**1. Wie viele Haushalte in Karlsruhe sind derzeit schätzungsweise überschuldet?**

Laut Angaben des Verbandes der Vereine Creditreform (VVC) waren in Karlsruhe im Jahr 2007 9,53 % aller Haushalte verschuldet.

**2. Wie hat sich die Zahl überschuldeter Haushalte in den letzten 5 Jahren entwickelt?**

Die Schuldnerquote ist in den vergangenen Jahren angestiegen, 2004 betrug sie noch 8,56 %.

**3. Wie hat sich die Zahl der Hilfesuchenden bei den Schuldnerberatungen der Stadt und der Caritas in den letzten 5 Jahren entwickelt?**

Die Zahl der Beratungen ist in den vergangenen 5 Jahren leicht gestiegen. Bei der städtischen Schuldnerberatung sprachen im Jahr 2003 185 Personen zur Erstberatung vor. Bei der Caritas fanden 225 Erstkontakte statt, somit 2003 insgesamt 410 Erstkontakte. Im Jahr 2007 erfolgten von der städtischen Beratungsstelle 231 persönliche Erstberatungen und von der Caritas 276, somit insgesamt 507. Neben diesen Neufällen wurden noch Altfälle betreut und es fanden viele Telefonberatungen (Stadt Karlsruhe 2007: 1891 Telefonberatungen) statt.

**4. Wie haben sich die Kapazitäten der beiden Schuldnerberatungen in den letzten 5 Jahren entwickelt?**

Die Kapazität der städtischen Schuldnerberatung beläuft sich unverändert auf 2 Schuldnerberater und eine halbe Sekretariatsstelle. Beim Caritas stehen insgesamt 1,8 Stellen zur Verfügung.

**5. Wie lange beträgt derzeit die Wartezeit für einen Beratungstermin**

**a) bei der Schuldnerberatung der Caritas?**

Die Wartezeit beträgt bei der Schuldnerberatung der Caritas im Schnitt 3 Monate.

**b) bei der Schuldnerberatung der Stadt?**

Bei der Stadt erhält jeder Schuldner innerhalb von 5 Werktagen eine ausführliche erste telefonische Beratung. Ein Termin für eine persönliche Vorsprache erfolgt in der Regel innerhalb eines Monats. Eine Ausnahme stellen Beratungen für Privatinsolvenzen dar, da hier

---

nach der telefonischen Erstberatung zunächst die nächsten Schritte mit einem Rechtsanwalt vorgenommen werden müssen und erst danach wieder ein Termin wegen der Antragstellung möglich ist.

**6. Wie haben sich diese Wartezeiten in den letzten 5 Jahren entwickelt?**

**a) Caritas**

Die Wartezeit ist seit Jahren relativ konstant.

**b) Stadt Karlsruhe**

Die Wartezeiten haben sich im letzten Jahr durch organisatorische Änderungen erheblich verkürzt.

**7. Ist die Stadtverwaltung der Auffassung, dass diese Wartezeiten durch Kapazitätserhöhung bei den Schuldnerberatungen (v. a. derer der Stadt Karlsruhe) im Interesse der Hilfesuchenden verkürzt werden sollte?**

Da die Wartezeit bereits erheblich reduziert wurde, erscheint aus Sicht der Stadtverwaltung eine weitere Verkürzung nicht notwendig.

**8. Wenn Nein, warum nicht?**

Kurzfristige Beratungen in Krisensituationen sind immer möglich, für sonstige Schuldsituationen ist in der Regel auch eine längere Vorbereitung des Termins durch die Betroffenen notwendig, ein zu knapper Termin würde daher zu vielen Folgeterminen führen.

**9. Von den Bürger/innen, die bei den Schuldnerberatungen (Caritas und Stadt Karlsruhe) in 2007 und 2008 Hilfe gesucht haben, wie hoch ist der Anteil an**

- Familien mit Kindern
- Alleinerziehenden
- Hartz IV-Empfängern/innen
- Seniorinnen und Senioren (Rentenempfänger/innen)?

Bei der Stadt Karlsruhe waren 2007 und 2008 jeweils 50 % der Schuldner in Bezug von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch SGB II. Die weiteren 50 % waren Wohnungsnotfälle. Angaben über die Zahlen der Familien und die Alleinerziehenden liegen nicht vor.

Bei der Caritas wurden im Jahr 2007 (Zahlen von 2008 liegen noch nicht vor) in 50 % der Fälle Familien beraten, bei 12,32 % handelt es sich um Alleinerziehende. Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch SGB II erhielten 85 % aller Betroffenen, lediglich 7,61 % der Schuldner waren Senioren/innen.

**10. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, die Gefahr für Bürger/innen sich zu überschulden, zu vermindern?**

Um in der Schuldnerberatung präventiv tätig zu werden, bietet die Caritas für Schulen in Zusammenarbeit mit der Jugendstiftung der Sparkasse Karlsruhe Seminare für Schulklassen an.